

Das Stuttgart-Filmfestival

## Made in Stuttgart – by MFG

Das Programm. Die Filme. Die Gäste.

Stand 10.6.13

### vfm zeigt: Made in Stuttgart – by MFG !

Wir können alles – auch Film!

Deshalb hat der vfm – der Verein zur Förderung von Filmkunst und Medienkompetenz – anlässlich des 18-jährigen Jubiläums der MFG eine Werkschau der besten Filme aus Stuttgart zusammengestellt. Werke, die zeigen, welch erstaunliches Spektrum an Spielfilmen, Kultfilmen und spannenden Dokumentationen im Schmelztiegel des Stuttgarter Kessels entstanden sind – und welches kreative Potenzial von den Bilderstürmern Baden-Württembergs ausgeht.

**3 Wochen – 19 Filme – 15 Veranstaltungen.**

Die Auswahl umfasst so unterschiedliche Werke wie Andres Veiels „Black Box BRD“, Frieder Schlaichs „Otomo“, den genialen Dokumentarfilm „Die Blume der Hausfrau“ oder die herrliche WG-Komödie „3 Zimmer / Küche / Bad“.

Darüberhinaus zeigen am „Animationstag“ ITFS-Leiter Ulrich Wegenast, Filmemacher Andreas Hykade und Jochen Kuhn (Filmakademie Baden-Württemberg) eine Auswahl an Animations-, Kurz- und Langfilmen und führen durch das Programm.

Zu den Besonderheiten unseres Festivals gehört, dass die Macher der Filme anwesend sein werden: Regisseure, Produzenten, Schauspieler plaudern und diskutieren „On the Couch“ über ihre Filme und das Filmemachen.

Wir ermöglichen dadurch einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen des Filmemachens, wie man ihn sonst nur aus Werkstattgesprächen der „großen“ Festivals wie der Hofer Filmtage oder der Berlinale kennt.

Als Spielorte bedienen wir uns, passend zu den Filmen, die auch gerne aus den gängigen Rahmen fallen, nicht nur klassischer Kinos wie dem **CINEMA** oder der **ARTHAUS-KINOS AM BOLLWERK**, sondern wir erproben auch Ungewöhnliches wie das **LANDESMUSEUM WÜRTTEMBERG** im **ALTEN SCHLOß**, die **SCHANKSTELLE**, an der passend zum Open-Air-Kino gleich ein Outdoor-Parkour aufgebaut wird oder das **WILHELMSPALAIS**, das derzeit Kunst jeder Disziplin Raum bietet. Die Einzigartigkeit der gezeigten Filme findet so auch in der Extravaganz der Spielorte ihren Niederschlag.

Die Eröffnungsveranstaltung am 18.6.2013 mit Frau Röthemeyer, Schirmherrin des Festivals, und Andres Veiel, Regisseur der RAF-Filme „**Wer, wenn nicht wir**“ und „**Black Box BRD**“ wird daher im großen Veranstaltungssaal des **LANDESMUSEUM WÜRTTEMBERG** im **ALTEN SCHLOß** stattfinden!

Das **CINEMA** am Schlossplatz wird am 26.6.2013 „**3 Zimmer / Küche / Bad**“ zeigen, und Frau Röthemeyer lädt Regisseur Dietrich Brüggemann und Produzent Jochen Laube zum Podiumsgespräch.

Zu den Highlights zählt auch die einmalige Aufführung von „**Die Blume der Hausfrau**“, der Kultfilm um Staubsaugervertreter der Marke Vorwerk, zu dem Regisseur Dominik Wessely anreist. Spielort hier: **ARTHAUS-KINOS AM BOLLWERK**, am 24.6.2013.

Doch auch politisch Brisantes steht auf dem Programm: Im **LANDESMUSEUM WÜRTTEMBERG** im **ALTEN SCHLOß** wird am 4.7. das Thema Migration mit gleich zwei Filmen verhandelt, und zum Gespräch zwischen beiden Filmen erwarten wir beide Regisseure: Maggie Peren für „**Die Farbe des Ozeans**“ sowie Frieder Schlaich

zu seinem umstrittenen „**Otomo**“, der auf einem wahren, tragischen Fall in Stuttgart beruht.

Und es ist uns gelungen, in einer Vorabpremiere in Stuttgart exklusiv in den **ARTHAUS-KINOS** „**Bottled Life – Die Wahrheit über Nestlés Geschäfte mit dem Wasser**“ aufzuführen. Wohl eines der heißesten Themen der letzten Zeit: die Vermarktung des Allgemeinguts Wasser. Auch hier begrüßen wir Filmemacher und Experten, die einen hochinteressanten Abend versprechen.

Die Filmreihe „**Made in Stuttgart – by MFG**“ beginnt am 18.6.2013 im **LANDESMUSEUM WÜRTTEMBERG** im **ALTEN SCHLOß**, indem sie einen Blick wirft auf das Wirken der RAF, und ihre Wurzeln im schwäbischen Umfeld, und endet am 7.7.2013 im **WILHELMSPALAIS**, dem Geburtstag der „Fantastischen Vier“, mit der Aufführung von „Was geht?“ – der einzigen umfassenden Dokumentation über das Wirken dieser Stuttgarter Künstler, und ihre Wirkung auf Deutschland.

## Daten:

Das ganze Programm online unter [www.made-in-stuttgart.net](http://www.made-in-stuttgart.net)

**Festivalpass:** 60,- EUR / 50,- EUR\*/\*\*

**Einzelticket:** 8,- EUR / 6,- EUR\*

**Tagesticket:** 10,- EUR / 8,- EUR\*

**Kinderticket:** 5,- EUR\*

\* ermäßigt (Schüler, Auszubildende, Studenten, Arbeitslose, Schwerbehinderte – Nachweis an der Abendkasse)

\*\* Early-Bird-Festivalpass bei Bestellung bis einschließlich 11.06.2013.

Tickets und Festivalpässe können online unter [www.vfm-stuttgart.de](http://www.vfm-stuttgart.de), via E-mail an [info@vfm-stuttgart.de](mailto:info@vfm-stuttgart.de) oder telefonisch unter: 0711-290856 reserviert werden.

Abholung an der Abendkasse des jeweiligen Veranstaltungsortes 1/2 Stunde vor Beginn oder während der Öffnungszeiten in der

Filmgalerie 451  
Gymnasiumstraße 52  
70174 Stuttgart  
[www.filmgalerie451-verleih.de](http://www.filmgalerie451-verleih.de)

## Die Filme:

18.6. / 19.00 Uhr / Landesmuseum Württemberg im Alten Schloß

### Auftaktveranstaltung

#### **Wer wenn nicht wir**

D 2011, Regie: Andres Veiel, mit Lena Lauzemis, Alexander Fehling, August Diehl, 121 Min., FSK 12

Deutschland in den frühen 60ern. Noch zeigt sich das Land ganz ruhig und friedlich. Aber die ersten Anzeichen eines politischen Umbruchs liegen in der Luft. Frei nach dem Motto „Ich schreibe so, wie wenn man mit der Faust der Gesellschaft in die Fresse haut.“, macht Bernward Vesper, der Sohn des NS-Schriftstellers Will Vesper, seinem angestauten Ärger Luft und versucht, die erstarrte bundesrepublikanische Gesellschaft mit Literatur wachzurütteln. Als er auf die schüchterne Pädagogik-Studentin Gudrun Ensslin trifft, ist das der Beginn einer extremen Liebesgeschichte: bedingungslos, maßlos, bis über jede Schmerzgrenze hinaus. Gemeinsam brechen sie auf, um die Welt zu verändern. Keine zehn Jahre später verliert sich Bernward auf Drogentrips im Wahnsinn, und Gudrun katapultiert sich in den bewaffneten Untergrund. Für beide wird es kein Zurück mehr geben...

**Zu Gast: Gabriele Röthemeyer, Schirmherrin; Andres Veiel, Regisseur**

19.6. / 19.00 Uhr / Landesmuseum Württemberg im Alten Schloß

### **Black Box BRD**

D 2001, Regie & Buch: Andres Veiel, Dokumentation, 101 Min., FSK 12

Mit den klassischen Mitteln des Dokumentarfilms, also mit neuen Interviews und unter Verwendung alter Quellen wie Nachrichtensendungen und privater 8-mm-Filme, nähert sich Veiel zwei Lebensgeschichten, die auf den ersten Blick kaum unterschiedlicher sein könnten. Dabei erzählt er von dem kometenhaften Aufstieg Herrhausens, der in seiner Kindheit eine Eliteschule des Dritten Reiches besucht hat und später zu einem der charismatischsten Führer der westdeutschen Wirtschaft werden sollte, genauso wie von dessen Bereitschaft, für die Liebe zu seiner zweiten Frau alles andere zu opfern. Zugleich rekonstruiert Veiel den Lebensweg Grams, der aus einem kleinbürgerlichen Elternhaus, über ein abgebrochenes Studium schließlich in linksradikale Kreise und am Ende in den Untergrund führte. Beide Biografien erweisen sich im Verlauf der filmischen Nachforschungen als ungeheuer komplex und zutiefst widersprüchlich. So viel Veiels Gesprächspartner, Freunde und Angehörige von

Herrhausen wie von Grams, auch erzählen, es bleiben immer mehr Fragen als Antworten.

Als Vorfilm zu Andres Veiels "Black Box BRD" zeigt der Filmemacher Adrian Kopper mit der Dokumentation "Publikumswechsel", wie die Betreiber des Degerlocher "Fässles" zwischen die Fronten gerieten.

**Zu Gast: Adrian Kopper, Regisseur „Publikumswechsel“**

**21.6. / 20.00 Uhr / Landesmuseum Württemberg im Alten Schloß**

**Punk im Dschungel**

D 2007, Regie & Buch: Andreas Geiger, Musik-Dokumentation, 115 Min., FSK 6

Der Dokumentarfilm „Punk im Dschungel“ begibt sich mit der schwäbischen Punkband „Cluster Bomb Unit“ auf eine Reise durch Indonesien. Wir entdecken eine junge Generation zwischen islamischer Tradition und westlichem Lifestyle und erleben Popmusik als Katalysator für gesellschaftliche Veränderungen.

Hier lösen die in die Jahre gekommenen schwäbischen Punkmusiker eine Welle der Begeisterung aus, die nur auf den ersten Blick kurios erscheint.

**Zu Gast: Andreas Geiger, Regie & Buch; Mitglieder der Band Cluster Bomb Unit, Darsteller**

**Anschließend: kleines DJ-Set mit Moritz Finkbeiner**

**23.6. / 20.00 Uhr / Atelier am Bollwerk**

**Die Frau mit den 5 Elefanten**

D/CH 2009, Regie: Vadim Jendreyko, Dokumentation, 93 Min., FSK 6

Swetlana Geier gilt als die größte Übersetzerin russischer Literatur ins Deutsche. Ihre Neuübersetzungen von Dostojewskijs fünf großen Romanen, genannt die „fünf Elefanten“, sind ihr Lebenswerk und literarische Meilensteine. Swetlana Geiers Leben wurde von Europas wechselvoller Geschichte überschattet und ihr Schicksal ist außergewöhnlich: 1923 in der Ukraine geboren, erlebt sie mit 15, wie ihr Vater bei Stalins politischen Säuberungen verhaftet wird, 18 Monate später schwer misshandelt entlassen wird und kurz darauf stirbt. Mit 18 verliert sie ihre beste Freundin, als SS Kommandos in Kiew 30.000 Juden hinrichten. Während der Besetzung der Ukraine arbeitet sie als Dolmetscherin und wird 1943 mit ihrer Mutter in ein Ostarbeiterlager in Dortmund interniert. Sie erlebt die Gräueltaten zweier Diktaturen, aber trifft immer wieder auf Menschen mit Zivilcourage und Mut, die

sich für sie engagieren und ihr Überleben ermöglichen. Nach dem Krieg bleibt sie in Deutschland, studiert, gründet eine Familie und beginnt, russische Literatur ins Deutsche zu übertragen. Mit 85 Jahren reist Swetlana Geier zum ersten Mal seit dem Krieg zurück an die Orte ihrer Kindheit in der Ukraine. Der Regisseur Vadim Jendreyko begleitete sie auf dieser Reise.

**Zu Gast: Sophia Geier, Enkelin der Übersetzerin Swetlana Geier**

**24.6. / 20.00 Uhr / Atelier am Bollwerk**

### **Die Blume der Hausfrau**

D 1998, Regie: Dominik Wessely, Dokumentation, 92 Min., FSK 0

Eine Provinzerzählung über deutsche Werte: Sauberkeit, Hygiene, das eigene Heim – und natürlich den Staubsauger.

Weihnachtszeit im Land der Kehrwoche. Erzählt wird die Geschichte von Massimo, Salvatore, Angelo, Maurizio und Steffen. Vier Halb-Italiener und ein Deutscher. Sie arbeiten als Staubsauger-Vertreter im Süden der Republik, genauer gesagt in Stuttgart. Sie versuchen sich als Sendboten des Glücks im Kampf gegen den Dreck – und das mit wechselndem Erfolg.

Wesselys Dokumentation hat sich im Laufe der Jahre zu einem Kultfilm über Staubsaugervertreter und andere Kobolde entwickelt. So sollte ein Dokumentarfilm sein!

**Zu Gast: Dominik Wessely, Regie; mitwirkende Staubsaugervertreter**

**25.6. / 20.00 Uhr / Atelier am Bollwerk / Stuttgartpremiere!**

### **Bottled Life – Die Wahrheit über Nestlés Geschäfte mit dem Wasser**

D/CH 2012, Regie: Urs Schnell, Res Gehrig, Dokumentation, 90 Min., FSK 16

Wie verwandelt man Wasser in Geld? Es gibt eine Firma, die das Rezept genau kennt: Nestlé. Dieser Konzern dominiert den globalen Handel mit abgepacktem Trinkwasser. Der Journalist Res Gehrig macht sich auf, einen Blick hinter die Kulissen des Milliardengeschäfts zu werfen. Nestlé blockt ab. Doch der Journalist lässt sich nicht abwimmeln. Er bricht auf zu einer Entdeckungsreise, recherchiert in den USA, in Nigeria und in Pakistan. Die Expedition in die Welt des Flaschenwassers verdichtet sich zu einem Bild über die Denkweisen und Strategien des mächtigsten Lebensmittelkonzerns der Welt.

Wem gehört Wasser? Darf ein Konzern wie Nestlé ohne zu fragen und ohne zu zahlen Grundwasser abpumpen und damit Milliarden verdienen? Nestlé sagt: Machen Sie darüber keinen Film. Das wäre der falsche Film zur falschen Zeit. Der Meinung sind wir nicht!

**Zu Gast: Urs Schnell, Regisseur; Jens Loewe, Stuttgarter Wasserforum**

**Moderation: Bernd Haasis, Journalist**

**26.6. / 19.00 Uhr / Cinema am Schlossplatz**

**3 Zimmer / Küche / Bad**

D 2012, Regie: Dietrich Brüggemann, mit Jacob Matschenz, Anna Brüggemann, Robert Gwisdek, 110 Min., FSK 0

Acht Freunde helfen sich gegenseitig beim Umzug. Immer wieder, über ein ganzes Jahr. Quer durch Berlin, aber auch kreuz und quer durch Deutschland. Beziehungen gehen kaputt, neue Liebe blüht auf, manchmal blüht die Liebe auch nur auf einer Seite, und manchmal wissen auch die Eltern nicht mehr, wo es eigentlich langgeht. Doch auch wenn Familien zerfallen, das Alte zerbricht und etwas Neues mit unklarer Haltbarkeit anfängt – am Ende gibt es immer ein paar Leute, die einem nicht den Sinn des Lebens erklären, nicht die Sterne vom Himmel holen, aber helfen, die Kartons in den vierten Stock zu tragen. Denn das Leben besteht aus Umzügen, und dies ist der Film dazu.

**Zu Gast: Gabriele Röthemeyer, MFG; Dietrich Brüggemann, Regisseur;**

**Jochen Laube, Produzent**

**28.6. / 19.30 Uhr / Open Air an der Schankstelle**

**Parkour**

D 2009, Regie: Marc Rensing, mit Christoph Letkowski, Marlon Kittel, Nora von Waldstätten, 100 Min., FSK 12

Richie und seine Freunde Nonne und Paule sind leidenschaftliche Parkourläufer. Als Nonne seiner Freundin Hannah immer näher kommt, steigt in Richie eine brodelnde Eifersucht empor, die er schon bald nicht mehr kontrollieren kann. Die panische Angst, all das zu verlieren, was er zu besitzen glaubt, zieht ihn langsam aber stetig in einen Strudel von Ereignissen, die ihn dazu treiben alles aufs Spiel zu setzen.

**Zu Gast: Marc Rensing, Regisseur; Rüdiger Heinze, Drehbuch;**

**Parkour Stuttgart e.V.**

Zum Film werden die Parkourspezialisten Stuttgarts eine kleine Kostprobe ihres Könnens geben... Be surprised!

**30.6. / 19.00 Uhr / Wilhelmshaus**

**Schotter wie Heu**

D 2003, Regie & Buch: Wiltrud Baier, Sigrun Köhler, Dokumentation, 100 Min., FSK 0

In Gammesfeld gibt es eine Kirche, einen EDEKA Laden, einen Dorfkrug, eine freiwillige Feuerwehr, zwei Fußballfelder, ein Schotterwerk und eine berühmte Bank. Die Raiffeisenbank Gammesfeld ist die letzte Bank Deutschlands, die ohne Computer betrieben wird.

Der Bankdirektor Fritz Vogt ist gleichzeitig Sekretärin, Buchhalter, Kassierer, Landwirt und der wichtigster Mann im Dorf. Die Dörfler sagen: Niemand weiß wo Gammesfeld ist, aber wenn man sagt, dass mit der Bank, dann wissen es alle! Ein Film über die heile Welt und das moderne Schwein, übers Heiraten und übers Fernsehen – und vor allem übers Geld.

**Zu Gast: Wiltrud Baier & Sigrun Köhler (Böller & Brot), Regie & Buch, Fritz Vogt, Bankdirektor Gammesfeld**

**Rahmenprogramm: kleine Werkschau – frühe Meilensteine**

**1.7. / 19.00 Uhr / Landesmuseum Württemberg im Alten Schloß**

**Weitertanzen**

D 2008, Regie & Buch: Friederike Jehn, mit Marie-Christine Friedrich, Barnaby Metschurat, Ingrid Caven, Stipe Erceg, 86 Min., FSK 12

Überzeugt von ihrem Glück heiratet Maren ihren Freund Arno in einem rauschenden Fest. Die Gästeschar ist groß, nur muss Maren schnell feststellen, dass es außer ihrer leicht kapriziösen Mutter wenige ihrer Freunde auf das Fest geschafft haben. So tauchen im Verlauf der Feier nach und nach immer mehr Schatten aus einer längst überwunden geglaubten Vergangenheit auf und ziehen Maren in ihren Bann. Obwohl sie energisch versucht, sich von vagen Andeutungen und Hinweisen nicht vereinnahmen zu lassen, tappt sie immer mehr in ein Netz von seltsamen Zufällen und beunruhigenden Begebenheiten. Das Fest scheint sich gegen sie zu verschwören, wider Willen gerät Maren ins Straucheln. Und Arno bekommt von all dem nichts mit. Je



mehr Maren sich bemüht, dass der „schönste Tag ihres Lebens“ alle Zweifel in den Schatten stellt, desto mehr scheint er sich in einen Tag zu verwandeln, an dem Alpträume wahr werden.

„Ein Stück opulentes Kino, voller Sinnlichkeit und leiser Trauer – mit filmischer Präzision. Liebe zum Detail und viel Verstand gemacht“ (aus der Laudatio des deutschen Filmkunstpreises 2009).

**Zu Gast: Friederike Jehn, Regie & Buch**

**2.7. / ab 15.00 Uhr / Landesmuseum Württemberg im Alten Schloß**

**15.00 Uhr**

**Ritter Rost**

**D 2012, Regie: Thomas Bodenstein, Animationsfilm, 78 Min., FSK 0**

Ritter Rost ist das Unglaubliche gelungen: Unerwartet hat er das große Ritterturnier gewonnen, ausgerechnet im Duell gegen Prinz Protz, den eigentlich unschlagbaren Favoriten. Der erweist sich als schlechter Verlierer und beschuldigt Ritter Rost des Diebstahls und Betrugs. König Bleifuß entzieht Rost daraufhin seine Ritterlizenz und lässt seine Eiserne Burg schließen. Doch es kommt alles noch schlimmer...

**Einführung: Ulrich Wegenast, künstlerischer Leiter des ITFS.**

**17.30 – 18.30 Uhr**

**Kurzfilme I – Andreas Hykade**

Wir dürfen uns auf die herrlichen Animationen von Andreas Hykade freuen. Natürlich mit Klassikern wie „The Runt“, „Tom & das Erdbeermarmeladenbrot mit Honig“ oder „LOVE & THEFT“.

**Durch das Programm führt Andreas Hykade.**

**18.30 – 19.30 Uhr**

**Kurzfilme II – Animationsinstitut**

Die Filmakademie Baden-Württemberg verdankt ihren internationalen Ruf nicht zuletzt den vielfach ausgezeichneten Trickfilmproduktionen ihrer Studenten. Wir zeigen ein „Best of“!

**Durch das Programm führt Andreas Hykade.**

**20.00 Uhr**

## **Die „Baden-Württemberg“-Rolle**

Die interessantesten Produktionen aus Baden-Württemberg, zusammengestellt von Ulrich Wegenast, dem künstlerischen Leiter des Internationalen Trickfilmfestivals Stuttgart. 14 Kurzfilme und circa 80 Minuten blendende Unterhaltung: skurril, geistreich, witzig, nachdenklich – und brillant gemacht! Unbedingt sehenswert!

**Durch das Programm führt Ulrich Wegenast, ITFS**

**Zu Gast: Andreas Hykade, Animationsfilmer, Jochen Kuhn, Filmakademie Baden-Württemberg**

### **3.7. / 20.00 Uhr / Atelier am Bollwerk**

#### **Kiss and Run**

D 2002, Regie: Annette Ernst, Buch: Maggie Peren, mit Maggie Peren, Ken Duken, Oliver Wnuk, 92 Min., FSK 12

Die arbeitslose Schauspielerin Emma verdient ihren Lebensunterhalt einstweilen in einer Videothek. Dort trödeln fast immer auch Max herum, der sich als Medikamententester durchschlägt, mit Emma seit der Kindheit befreundet ist, aber kein Verhältnis mit ihr hat und Gefühle vermeidet. Am Tag vor ihrem 25. Geburtstag begreift Emma, dass ihr Leben so nicht weitergehen kann...

Ein witziger, spritziger und manchmal melancholischer Film über junge Menschen in einer Hochhaussiedlung, der in keine Schublade passen möchte. Eine Coming-of-Age Geschichte über Liebe, Träume und Zukunftsängste.

**Zu Gast: Annette Ernst, Regie; Maggie Peren, Hauptdarstellerin**

### **4.7. / 18.30 Uhr / Landesmuseum Württemberg im Alten Schloß**

#### **Double Feature zum Thema Migration**

#### **Otomo**

D 1999, Regie: Frieder Schlaich, mit Isaach de Bankole, Eva Mattes, Barnaby Metschurat, 82 Min., FSK 12

Ein Afrikaner wird früh morgens in der Straßenbahn der Schwarzfahrt bezichtigt, gerät in Panik, reißt sich gewaltsam los und flieht. Als er wenige Stunden später gestellt wird, ersticht er zwei Polizisten und wird selbst von einer Kugel tödlich getroffen. Der Film rekonstruiert das Geschehen, nach einem authentischen Fall. Aus der Perspektive Otomos und aus der Sicht zweier Polizeibeamter erzählt der Film was sich ereignet haben könnte. Frederic Otomo lebt seit acht Jahren in Stuttgart. Er ist lediglich geduldet, darf nicht arbeiten, hat kaum sozialen Kontakt. Nach dem Zusammenstoß in

der Straßenbahn wird er von den beiden Polizisten Heinz und Rolf verfolgt. Otomo findet vorübergehend Unterschlupf bei Gisela, die ihm Geld geben soll für seine weitere Flucht. Die aufkommende Freundschaft zwischen den beiden wird jedoch abrupt beendet.

**Zu Gast: Frieder Schlaich, Regie**

**Zwischen den Filmen findet eine Gesprächsrunde zum Thema Migration mit den beiden Regisseuren und Asylpfarrer Werner Baumgarten statt.**

**4.7. / 20.30 Uhr / Landesmuseum Württemberg im Alten Schloß**

**Die Farbe des Ozeans**

D 2011, Buch & Regie: Maggie Peren, mit Sabine Timoteo, Hubert Koundé, Friedrich Mücke, 92 Min., FSK 12

Sonne, Sand und Meer – unbeschwerte Ferien auf den Kanaren haben Nathalie und ihr Freund Paul geplant. Doch am Strand sieht sich die junge Frau unversehens einem Flüchtlingsboot mit toten und halbverdursteten Afrikanern/innen gegenüber. Einem der Überlebenden, Zola, der mit seinem kleinen Sohn Mamadou über das Meer geflohen ist, verspricht sie, Wasser zu holen und rennt los. Als Nathalie zurückkehrt, ist die Polizei schon da. José, ein zynischer junger Beamter, fordert sie auf zu gehen: Man kümmere sich schon um alles Notwendige. Und während Zola und Mamadou ins Flüchtlingslager transportiert werden, wo beide ihrer Abschiebung harren, kehrt die Urlauberin in die komfortable Hotelanlage zurück...

Maggie Peren vermittelt filmisch, dass die Menschheit eben nicht eine „Erste“, „Zweite“ oder „Dritte Welt“ bewohnt, sondern eine einzige.

**Zu Gast: Maggie Peren, Regie & Buch**

**7.7. / 19.00 Uhr / Wilhelmshaus – Abschlussfilm**

**Was geht?!**

D 2001, Buch & Regie: Dieter Zimmermann, mit Smudo, Thomas D., Michi Beck, Andy Ypsilon, Musik-Dokumentation, 82 Min., FSK 6

Seit sie am 7.7.1989 „geboren“ wurden, also vor exakt 24 Jahren, wurden sie die Vorreiter des deutschen Hip Hop, eine Kultband, wie es hierzulande noch nie gab. Ihre Hits „Die Da“, „Sie ist weg“ oder „MfG“ waren Megaseller und ihre Fangemeinde wächst

noch immer. So direkt und hautnah hat man „Die Fantastischen Vier“ wohl noch nie erlebt. Die Dokumentation präsentiert die Formation aus dem Schwabenlände sozusagen zum Anfassen. Regisseur Dieter Zimmermann war mit den Fantas im Studio und auf der Bühne, Backstage und im Privatbereich und hat dabei unverstellte Bilder eingefangen, die man so zuvor noch nicht gesehen hat.

Zimmermann beschreitet neue Wege in der Musikdokuszene, und passt damit bestens zum Selbstverständnis von den Fantas, die ja ebenfalls stets auf der Suche nach innovativen Ausdrucksformen sind. Mit originellen Schnitten, raffinierten Kreuzblenden und einer ungewöhnlichen Ästhetik gibt der Filmemacher der Gattung des filmischen Bandporträts neue Impulse.

Deutschlands erfolgreichste Hip-Hopper wie man sie noch nie gesehen hat zum Greifen nah, auf der Bühne, Backstage und privat – und das an ihrem Geburtstag...

**Zu Gast: Dieter Zimmermann, Regisseur; Andreas ‚Bär‘ Lasker,  
Musikproduzent; Zoran Bihac, Regisseur/Videoclips;  
Moderation: Michael Gaedt**

Kontakt:

**Yvy.Heussler**@arancia13.de – Made in Stuttgart  
Telefon: 0711-1218879 und 0179-5289549

**Carmen.Beckenbach**@arancia13.de – Made in Stuttgart  
Telefon: 0176-53560484

Alle Informationen und Ticketing unter:  
[www.Made-in-Stuttgart.net](http://www.Made-in-Stuttgart.net)